Hydrobiologische Kommission

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **144 (1964)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Geoidbestimmungen

Die Berechnungen für das Höhenwinkelnetz Spiez–Jungfraujoch–Brig wurden durch N. Wunderlin abgeschlossen, wobei jedoch neue astronomische Beobachtungen und neue Berechnungsarten der Refraktion weitere Ausgleichungen nötig machen können. Eine vorläufige Publikation der Resultate erfolgte als Annex zum Procès-verbal 1963.

Im Höhenwinkelnetz Wallis-Tessin beobachteten im Sommer und Herbst die Ingenieure Keller und Schudel, Assistenten im Geodätischen Institut, auf sechs Punkten Länge und Breite zur Bestimmung der Lotabweichungen. Die Berechnungen waren Ende 1963 abgeschlossen.

Der Präsident: *F. Kobold*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1963

Reglement siehe «Verhandlungen», Sitten 1942, Seite 276

1. Im Berichtsjahr kostete es wiederum beträchtliche Mühe, Fachleute zu finden, die neben ihrer normalen Berufs- oder Amtstätigkeit noch Zeit finden konnten, um am Forschungsprogramm der Kommission mitzuarbeiten. Mehrere Untersuchungsserien, insbesondere an höher gelegenen jungen Stauseen, mussten deshalb vorübergehend unterbrochen werden.

Indessen wurde in Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung des Belastungsgrades der Donau und ihrer Zuflüsse der *Inn* auf der Strecke von Maloja bis Martina im Juli und im November untersucht. Im Rahmen der ökologischen Untersuchungen des Unterengadins durch die Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Graubünden wurden im Alluvionsgebiet des Inn von *Ramosch bis Strada* chemische und biologische Aufnahmen gemacht, und in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Nationalpark-Kommission wurden *Spöl* und *Fuornbach* von E. Märki, M. Pavoni und W. Schmassmann bearbeitet.

Die in den Vorjahren begonnenen regelmässigen limnologischen Bestandesaufnahmen im *Vierwaldstättersee* (Kreuztrichter), sodann im *Pfäffiker-* und im *Greifensee* wurden im Berichtsjahr weitergeführt, während im Frühjahr 1963 die zusammen mit der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee während zweier Jahre an 4 verschiedenen Profilen im *Bodensee* und *Untersee* durchgeführten Probenahmen abgeschlossen wurden. Die chemischen und planktologischen Analysen stehen zurzeit in der Auswertung.

2. Das *Hydrobiologische Laboratorium der ETH in Kastanienbaum* stand während des Berichtsjahres im Zeichen des internen Umbaus und der räumlichen Erweiterung. Dank einem eidgenössischen Baukredit wurde das Gebäude seewärts um 3 m verlängert, so dass wir nunmehr über zwanzig wohlausgerüstete Arbeitsplätze im Laboratorium verfügen und die Möglichkeit haben, im Vortragssaal bis an die fünfzig Personen unterzubringen. Die Renovation der Nebenräume ergab mehrere abgeschlossene Arbeitszimmer, und durch den Ausbau des Dachstocks wurden zehn (freilich sehr einfache) Schlafstellen zur Unterbringung insbesondere von Studierenden und Praktikanten gewonnen. Mit dem Einbau einer Ölheizung kann jetzt das Laboratorium ganzjährig betrieben werden.

Der neue Bootsraum bietet durch die Verlängerung des ganzen Gebäudes Platz für ein 8 m langes und 2,6 m breites Boot, welches als Geschenk der «Stiftung der Wirtschaft zur Förderung des Gewässerschutzes in der Schweiz» im Frühjahr 1964 in Betrieb genommen werden kann. Dank diesem Boot wird es inskünftig möglich sein, auch die entfernteren Teile des Vierwaldstättersees zu erforschen.

Bereits konnten im Sommer und Herbst des Berichtsjahres wiederum mehrere Arbeitstagungen im Laboratorium durchgeführt werden, nämlich

11.–20. Juli 1963: ein limnologischer Ferienkurs für Biologielehrer an höheren Mittelschulen. Teilnehmer aus 9 verschiedenen Kantonen besuchten diesen Kurs; dabei wurde die Abgabe von schriftlichen Darstellungen, Graphiken, Tafeln und Tabellen besonders geschätzt.

20.–31. August 1963: Unter Leitung des Berichterstatters fand das 3. Symposium der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Cyanophyceenforschung (IAC) statt, einer losen Vereinigung von Fachleuten, die im Jahre 1961 in Kastanienbaum gegründet worden war. 11 Teilnehmer aus 8 Staaten besuchten diese Arbeitstagung und diskutierten anhand zum Teil vorbehandelten und zum Teil auf Exkursionen selbst gesammelten Materials aktuelle Probleme der Systematik und der Ökologie der Blaualgen.

Vom *9.–14. September 1963* wurde auf Gesuch hin das Laboratorium dem Lehrerseminar Küsnacht zur Durchführung einer Arbeitswoche auf dem Gebiet der Limnologie zur Verfügung gestellt.

30. September–5. Oktober 1963: Angeregt vom Schweizerischen Lehrerverein und der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene, führte die EAWAG für Lehrer der Volksschulstufe einen Einführungskurs in die aktuellen Aufgaben der Gewässerreinhaltung durch. Ziel der Veranstaltung war, Lehrer aus möglichst vielen Schweizer Kantonen zu «Instruktoren» heranzubilden, welche ihr Wissen in Form von Vorträgen und Publikationen an ihre Kollegen weitergeben sollen.

3. Die *Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie*. Der Jahrgang 1963 umfasst wiederum zwei Hefte, wovon das zweite infolge Arbeitsüberlastung des Verlages sich noch im Druck befindet und anfangs Februar 1964 herauskommen soll. Beide Hefte umfassen zusammen zirka 415 Seiten mit zahlreichen Abbildungen im Text sowie Tafeln und Tabellen. Sie enthalten 17 Originalbeiträge, darunter eine Dissertation, sowie Besprechungen neuer Literatur aus dem gesamten Gebiete der theoretischen und angewandten Hydrobiologie und Limnologie.

Der Präsident: *O. Jaag*

8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission für das Jahr 1963

Reglement siehe «Verhandlungen», Sitten 1942, Seite 271

1. Jährliche Gletscherkontrolle

Unter der Leitung von A. Renaud und dank der Mithilfe des kantonalen Forstpersonals, der interessierten Elektrizitätsgesellschaften und einiger Mitarbeiter konnte im Herbst 1963 die normale Gletscherkontrolle, von gutem Wetter begünstigt, durchgeführt werden, wobei fast alle Gletscher des Netzes erfasst wurden. Einige zeichnen sich durch einen bemerkenswerten Vorstoss aus, doch ist die allgemeine Rückzugstendenz noch deutlich.

Im August wurde eine umfangreiche Revision der vor den Gletschern gelegenen Messbasen durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit der Schweiz. Landestopographie und der Eidg. Vermessungsdirektion wurden die für die photogrammetrischen Luftaufnahmen erforderlichen Signalisationen zahlreicher Punkte im Vorgelände folgender Gletscher verwirklicht: Valsorey, Tseudet-Boveyre, Gorner und Zmutt im Wallis, Paradisino, Cambrena, Palü, Roseg, Tschierva, Calderas und Morteratsch im Kanton Graubünden. Die Arbeiten wurden gefördert durch die Mithilfe von Herrn R. Florin (Kommissionsmitglied), die Herren Dr. Godenzi und Mercier sowie des kantonalen Fortspersonals. Die Einmessung der neuen Basispunkte des Otemma- und Breney-Gletschers (Wallis) übernahm die Elektrowatt AG, Zürich. Alle Hauptfixpunkte sind mit Bolzen versehen, welche die Marke GL (Gletscher bzw. glacier) tragen.

Die Auswertung der Vermessungsarbeiten ist im Gange, die Koordinaten wurden der Kommission von der Eidg. Landestopographie mitgeteilt, und die Zungenveränderungen sämtlicher kontrollierter Gletscher wurden den kantonalen Forstämtern bekanntgegeben.